

## Impulse für die Baukultur

Seit sechs Jahren ist bau\_werk ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Oldenburg. Mit einem spannenden Vortrags- und Veranstaltungsprogramm stärkt das Oldenburger Forum für Baukultur und zukunftsfähiges Bauen die Bedeutung von Architektur und Städtebau im kulturellen und städtischen Leben und entfacht eine lebendige Diskussion zu zukunftsrelevanten Themen. bau\_werk ist damit ein vitales Forum für die breite Öffentlichkeit, das überregionale Impulse setzt und Oldenburgs Rolle als Kreativzentrum im Nordwesten stärkt.

[www.bauwerk-oldenburg.de](http://www.bauwerk-oldenburg.de)

## Architektur und Kunst

In der bau\_werk Saison 2010 geht es um das **Verhältnis von Architektur und Kunst**. Galt die Architektur früher als Königin der Künste und waren die Architekten anerkannte Künstler, so muss dies wohl heute weitgehend in Zweifel gezogen werden. Ist also die Architektenarbeit durch Selbstbeschränkung und durch Unterordnung eine (kommerzielle) Dienstleistung wie andere auch geworden? Und ist der Verlust an künstlerischer Verpflichtung zur Gestaltung ein entscheidender Grund für die vielfach beklagte Misere unserer gebauten Umgebung? Gibt es Gegenwehr? In Ausstellungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen stellen hochkarätige Referenten neue engagierte Positionsbestimmungen zu Architektur und Städtebau aus unterschiedlichen fachlichen und philosophischen Perspektiven zur Diskussion.

## Veranstaltungen

Mittwoch, 5. Mai, 18 Uhr

### Eröffnung der bau\_werk Saison 2010

**Begrüßung und Einführung Dr. Frank-Egon Pantel**, Stadtbaurat der Stadt Oldenburg und Vorsitzender des bau\_werk e.V. i.G.

### Stadtgespräch Prof. Dr. Wolfgang Sonne, Dortmund: „Was ist Stadtbaukunst?“

Wenige Stadträume werden heute als schön empfunden. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Stadtplanung dem gestaltenden Aspekt eine oft untergeordnete Rolle zuweist. Die Stadtbaukunst stellt dagegen die Frage der Schönheit im Zusammenhang mit den anderen Fragen der Stadtentwicklung. Anhand von Beispielen erläutert der Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund zum Auftakt der bau\_werk Saison 2010, was Stadtbaukunst ist und wie sie zu besseren Ergebnissen führen kann.

### Ausstellungseröffnung: „Oldenburger Pferdemarkt – Ergebnisse des Workshops mit Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern“

Anschließend: Gespräche, Buffet und Musik an der bau\_werk Bar *In Kooperation mit Möbel Rosenbohm und Restaurant Tafelfreuden*

Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr

### Öffentliche Fernsehaufzeichnung für KoBE-TV auf oldenburg eins „Bauen und sanieren mit natürlichen Materialien“

Soll ein Haus neu gebaut oder saniert werden, taucht die Frage auf, welche Materialien soll ich dafür auswählen? Dass dabei in vielen Bereichen natürliche Bau- und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zum Einsatz kommen können, soll aufgezeigt werden. Ebenso die positiven und ökologischen Eigenschaften dieser Materialien, ihre Nachhaltigkeit und die Einsatzmöglichkeiten in der Konstruktion und zur Wärme- bzw. Schalldämmung. Drei ExpertInnen stellen sich den Fragen des Moderators und des Publikums.

Im Rahmen der KoBE-Dialog-Veranstaltung

Veranstalter: KoBE/Gekko, Redakteurin: Evelyn Müller

Die Sendung wird am 14. Mai 2010 um 20.15 Uhr über den Lokalsender oldenburg eins ausgestrahlt.

Mittwoch, 19. Mai, 19 Uhr

### Stadtgespräch Tim Edler, Berlin: „Abseits im Getümmel“

Der Architekt Tim Edler spricht über Kunst, die zu gebrauchen ist, und über Architektur, die nach seiner Aussage „NIX“ kann. Dabei stellt er fünf Thesen zur künstlerisch-architektonischen Praxis seines Büros „realities:united“ auf. Anhand von Projekten aus den letzten 10 Jahren veranschaulicht Edler Denk- und Gestaltungsansätze, die regelmäßig in Grenz- und Überlagerungsbereichen zwischen Kunst und Architektur angesiedelt sind.

Gemeinsam mit seinem Bruder Jan gründete Tim Edler 1997 die transdisziplinäre Künstlergruppe „Kunst und Technik“ und im Jahre 2000 das Büro „realities:united“ als „Studio for Art and Architecture“, mit dem das Duo seither Kunst- und Hybridinstallationen meist im urbanen bzw. architektonischen Maßstab und Kontext realisiert.

Mittwoch, 2. Juni, 19 Uhr

### Stadtgespräch Prof. Hinnerk Wehberg, Hamburg:

### „Ein persönlicher Bericht aus 46 Jahren zum Thema Kunst · Architektur · Freiraumplanung“

Hinnerk Wehberg ist einer der profiliertesten Freiraum- und Landschaftsarchitekten Deutschlands. Mit seinem Hamburger Büro „WES und Partner“ gestaltet er seit Jahrzehnten so prominente Situationen wie die neuen Elbtterrassen in Hamburg, die neue Messe in Leipzig und die Autostadt in Wolfsburg. In Oldenburg wird der Entwurf des Büros für den Schlossplatz realisiert.

Freitag, 11. Juni, 18 Uhr

### Ausstellungseröffnung „Wiedersehen. Architektur in Niedersachsen und Bremen zwischen Nierentisch und Postmoderne“

Es sprechen Gregor Angelis, Architekt BDA, Oldenburg, Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen; Prof. Jörg Kirschenmann, 2. Vorsitzender des Bremer Zentrum für Baukultur (b.zb) und Wolfgang Kil, Architekturkritiker, Berlin (Informationen siehe Ausstellungen)

Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr

### Stadtgespräch Prof. Dr. Niko Paech, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, und Karsten Uphoff, ecco Unternehmensberatung: „Einblicke in das Forschungsprojekt Gekko: Gebäude, Klimaschutz und Kommunikation in Oldenburg“

Gemeinsam mit Praxispartnern aus Oldenburg untersucht die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, welche Hindernisse einer Verbreitung von Klimaschutzmaßnahmen für Einfamilienhäuser entgegenstehen und wie man den Klimaschutz in diesem Bereich besser etablieren kann. Inzwischen ist das Forschungsprojekt Gekko weitgehend abgeschlossen. Die Referenten präsentieren im Projekt erprobte Kommunikations- und Vernetzungsmaßnahmen und weitere Resultate ihrer Forschungsarbeit. Das Aninstitut ecco hat eine Evaluation des Projektes durchgeführt, die ebenfalls vorgestellt wird. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Donnerstag, 17. Juni, 19 Uhr

### Podiumsdiskussion „Über die schöne Stadt“ – Gemeinsames Nachdenken mit:

Volker Holm, Stadtbaurat der Stadt Bremerhaven; Irene Lohaus, Landschaftsarchitektin; Dr. Frank Pantel, Stadtbaurat der Stadt Oldenburg; Dr. Ulrike Wendland, Landeskonservatorin Halle; Martin van Wijck, Stadtplaner Groningen

Moderation: Kristin Hunfeld, Radio Bremen, Nordwestradio

Droht die Schönheit unserer Städte zwischen Banalitäten und Exhibitionismus zu verblühen? Wodurch ist eine Stadt überhaupt „schön“? Wer definiert das? Wer schafft Schönheit? Wer oder was vernichtet sie? Und was ist zu tun?

Anschließend: Gespräche, Buffet und Musik an der bau\_werk Bar

Dienstag, 27. Juli, 19 Uhr

### Ausstellungseröffnung „DISPLACE – Fotografien von Johanna Diehl“

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Oldenburger Kunstverein Einführung Gertrude Wagenfeld-Pleister, Vorstandsvorsitzende Oldenburger Kunstverein. Mit freundlicher Unterstützung der Fotografin Doris Waskönig, Ramsloh (Informationen siehe Ausstellungen)

### Stadtgespräch Prof. Dr. Hubertus Fischer, Berlin:

### „Wunderstadt des Orients“

Der Literaturwissenschaftler Hubertus Fischer spricht über die rund 800 Jahre alte „Herzog Ernst“-Dichtung: Im Rahmen dieser Reichsgeschichte finden sich phantastische Orientabenteuer. Der Eintritt der christlichen Ritter in die Welt des Orients wird durch den Eintritt in eine Stadt markiert – diese ist ein Wunderwerk der Baukunst und urbanen Zivilisation.

Mittwoch, 25. August, 19 Uhr

### Stadtgespräch Prof. Dr. Margitta Buchert, a\_ku, Fakultät für Architektur und Landschaft, Hannover:

### „Architektur Kunst Entwerfen?“

Worin liegt das spezifische Gewicht der Architektur innerhalb der „Landschaft der Künste“ in unserer Zeit? Margitta Buchert lotet in ihrem Vortrag Parallelen, Überschneidungen und Berührungspunkte im zeitgenössischen Zusammenhang aus. Dabei spannt die Professorin für Architektur und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover den Bogen von generativen Aspekten kreativer Prozesse bis hin zum zentralen Punkt der Relevanz ästhetischer Gestaltung als aktuelle Herausforderung im Entwerfen von Architektur.



Mittwoch, 1. September

**Die CHINA INITIATIVE der Stadt Oldenburg**

im Oldenburger Kunstverein und im bau\_werk

**Ausstellungseröffnung**

**„Zeitgenössische Chinesische Fotografie“, um 18.30 Uhr**

im Oldenburger Kunstverein, Damm 2a

Begrüßung Gertrude Wagenfeld-Pleister, Vorstandsvorsitzende

Oldenburger Kunstverein; Prof. Dr. Gerd Schwandner,

Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg

Einführung Ulrike Münter, Kunstkritikerin, Berlin

**Ausstellungseröffnung „M8 in China – Zeitgenössische Chinesische Architekten“, um 20 Uhr, mit Buffet an der bau\_werk Bar**

im bau\_werk, Pferdemarkt 8 a

Begrüßung Dr. Frank-Egon Pantel, Stadtbaurat der Stadt

Oldenburg und Vorsitzender des bau\_werk e.V. i.G.

Einführung Peter Cachola Schmal, Deutsches Architektur

Museum DAM, Frankfurt a.M.

(Informationen zur bau\_werk Veranstaltung, siehe Ausstellungen)

Donnerstag, 9. September, 19 Uhr

**Stadtgespräch Marina Hämmerle, Vorarlberger Architektur Institut:**

**„Architektur in Vorarlberg – die Kunst der Reduktion“**

Seit mehr als vier Jahrzehnten bringt die Region zwischen Bodensee und Alpen eine enorme Zahl an zeitgenössischen Bauwerken hervor. Die Renaissance des Holzbaus, die Reduktion in Material und Detail, die hohe handwerkliche Fertigung und eine vorausschauende ökologische Haltung prägten die viel beachtete Vorarlberger Bauschule. Im Vortrag illustrieren Beispiele aus der Region und den verschiedenen Epochen den Weg in eine heterogene Siedlungslandschaft, erzählen von Bauherrenkompetenz und Selbstverständnis im Handwerk. Sie zeichnen auf baukultureller Ebene Schwierigkeiten und Potenziale einer virulenten, wirtschaftsgeprägten Gesellschaft auf, deren Pragmatismus Teil des Rezeptes ist und zuweilen in der Kunst der Reduktion mündet.

Freitag, 17. September, 19 Uhr

**Treffen „Netzwerk Baukultur Niedersachsen“**

(nicht öffentlich)

Donnerstag, 23. September, 19 Uhr

**Podiumsdiskussion „Wie autonom darf Museumsarchitektur sein?“**

mit Prof. Dr. Niklas Maak, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Berlin;

Susanne Titz, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach

Moderation: Prof. Dr. Lutz Beckmann, Fachbereich Architektur,

Jade Hochschule, Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Museumsbauten haben hohen repräsentativen und ästhetischen

Ansprüchen zu entsprechen, aber natürlich auch bestimmten

städtebaulichen und funktionalen Anforderungen. Die letzteren

sind hoch komplex, da sie entscheidend von der im Museum zu

präsentierenden Kunst diktiert werden. In dieser Diskussionsrunde

wird zum einen hinterfragt, wie sich der ästhetische Eigensinn

eines Kunstwerks mit der notwendigen Brauchbarkeit eines

Gebäudes zusammenführen lässt. Und zum anderen reflektieren

Niklas Maak und Susanne Titz inwiefern Museumsbauten als

„Seismographen“ der architektonischen Kultur zu verstehen sind,

an denen sich Strömungen und Tendenzen der zeitgenössischen

Architektur besonders klar ablesen lassen.

Donnerstag, 30. September, 19 Uhr

**Abschlusspodiumsdiskussion: „Baukunst und Häuslebauer – Wer trägt die Baukultur?“**

Podiumsdiskussion mit Architekten, Bauträgern, Bauherren

und Stadtplanern: Wie können wir Baukultur und unsere

alltäglichen Bauaufgaben in Einklang bringen? Wie äußern sich

ästhetische Fragen, der lokale Bezug und individuelle Wohnformen

in den Ansprüchen der Bauherren? Erkennen Bauherren ihren

Bau als städtebaulichen Beitrag? Wie gehen Architekten mit dem

Spannungsfeld zwischen Dienstleistung und Baukultur um?

**Anschließend: Abschlussfest bau\_werk 2010 mit Musik und**

**Gesprächen an der bau\_werk Bar**



## Ausstellungen

Vom 5. Mai bis zum 2. Juni

**Ausstellung „Oldenburger Pferdemarkt – Ergebnisse des Workshops mit Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern“**

Groninger und Oldenburger Fachleute untersuchten in einem zweitägigen Workshop Entwicklungsmöglichkeiten für den Oldenburger Pferdemarkt. Die Ausstellung präsentiert/dokumentiert Inhalt und Ergebnisse.

Vom 11. bis zum 27. Juni

**Ausstellung „Wiedersehen. Architektur in Niedersachsen und Bremen zwischen Nierentisch und Postmoderne“**

Die von der Architektenkammer Niedersachsen konzipierte Wanderausstellung, die auch ausgezeichnete Bauwerke in Oldenburg vorstellt, ist in Kooperation mit dem Bremer Zentrum für Baukultur (b.zb) für die Präsentation im bau\_werk um beispielhafte Architektur aus Bremen und Bremerhaven erweitert worden. Sie gibt einen Überblick zur Baukultur der sechziger und siebziger Jahre in Niedersachsen und Bremen. Die vorgestellten rund 40 Bauwerke von der Brücke über Museumsarchitektur bis zum Kirchenbau repräsentieren beispielhaft die Aufbruchsstimmung in der Architektur der noch jungen Bundesrepublik.

Vom 27. Juli bis zum 28. August

**Ausstellung „DISPLACE – Fotografien von Johanna Diehl“**

Die in Berlin ansässige Künstlerin Johanna Diehl stellt Arbeiten aus der 2008/2009 entstandenen Serie „DISPLACE“ (im Englischen sowohl „Vertreiben“ als auch „Ersetzen“) vor: Die Ausstellung zeigt Fotografien leerstehender, teilweise neu genutzter oder zerstörter Kirchen und Moscheen, aufgenommen im muslimischen Norden sowie im christlich-orthodoxen Süden der geteilten Insel Zypern. Johanna Diehl, 1977 in Hamburg geboren, studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bei Prof. Timm Rautert und ist Meisterschülerin bei Prof. Tina Bara.

Vom 1. September bis zum 10. Oktober

**Ausstellung „M8 in China – Zeitgenössische Chinesische Architekten“**

Der chinesische Architekturmarkt zählt zu den dynamischsten der Welt; gleichzeitig ist die private Architekturpraxis vergleichsweise neu in China. Die Ausstellung vom Deutschen Architektur Museum DAM, Frankfurt a.M., widmet sich den kleinen, flexibel agierenden Büros, deren Mitglieder zum großen Teil im westlichen Ausland studiert haben, sich in Wettbewerben behaupten und das eigentliche Entwicklungslabor der zeitgenössischen chinesischen Architektur darstellen.

**bau\_werk ist eine Initiative des bau\_werk e.V. i.G. in Kooperation mit der Stadt Oldenburg und den regionalen Vereinen, Verbänden und Institutionen, die sich professionell planend mit der baulichen Entwicklung des Lebensraums Stadt befassen:**

- Architektenkammer Niedersachsen
- Bund Deutscher Architekten (BDA)
- Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Forschungsprojekt Gekko (Gebäude, Klimaschutz und Kommunikation)
- Ingenieurinnen Netzwerk e.V. (INGNet)
- Jade Hochschule, Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
- Kompetenzzentrum Bauen und Energie e.V. (KoBE)
- Oldenburgischer Architekten- und Ingenieursverein (AIV)
- Oldenburgische Landschaft
- Staatliches Baumanagement Niedersachsen
- Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e.V.
- Vereinigung Freischaffender Architekten (VFA)



bau\_werk Halle am Pferdemarkt  
Pferdemarkt 8 a  
26121 Oldenburg  
www.bauwerk-oldenburg.de

Geöffnet dienstags und freitags  
15 bis 18 Uhr und während der  
Veranstaltungen sowie nach  
Vereinbarung. Anmeldung unter  
info@bauwerk-oldenburg.de

**Kontakt:**

Dr. Babette Gräfe

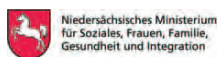
kultur + kontext

Telefon (04 21) 43 16 435

Fax (04 21) 43 16 436

dr.b.graefe@bauwerk-oldenburg.de

**Förderer:**



Fotografin Doris Waskönig, Ramsloh



**Kooperationspartner:**

